

Medieninformation
17. Mai 2016

guest_*talk-Reihe 2016/17
guest_*talk: what we do for? What we do with?

Gespräch mit Mascha Madörin und Chus Martínez

Die feministische Ökonomin Mascha Madörin und die Kuratorin Chus Martínez befragen im Gespräch mit dem Künstler Daniel Hauser die Funktionsweise des Kapitalismus im Kunstkontext. Dabei interessiert sie vor allem, wie sich Künstlerinnen und Künstler heute finanzieren und welches Potenzial Künstlerinnen und Kollektive haben, die sich auf Experimente jenseits des klassischen Verwertungsprozesses einlassen und dabei auch bereit sind, gesellschaftlich die Machtfrage zu stellen.

Mascha Madörin ist freischaffende feministische Ökonomin und ist unter anderem Gründungsmitglied von *Woman in Development Europe* (WIDE) Switzerland, einer Plattform für Gender und Entwicklung. Sie äussert sich regelmässig zu Fragen der Care-Economy und forscht zu Geldtheorien.

Chus Martínez ist eine spanische Kunsthistorikerin, Museumskuratorin und Autorin zahlreicher Schriften zur zeitgenössischen Kunst. Seit April 2014 leitet sie das Institut Kunst an der FHNW Basel. Sie gehörte zum kuratorischen Team der *documenta 13*, 2012 in Kassel.

Daniel Hauser ist Mitglied der Künstlerinnengruppe RELAX (*chiarenza & hauser & co*). Das «& co» bezieht sich auf Kollaborationen mit unterschiedlichen Leuten in allen möglichen Zusammenhängen. Er leitet ausserdem den Studiengang Kunst der F+F Schule für Kunst und Design.

Das Gespräch ist Teil einer neuen *guest_*talk-Reihe 2016/17* der F+F Schule für Kunst und Design. Es nimmt Bezug auf die europäische Wander-Biennale *MANIFESTA 11*, die 2016 unter dem Titel *What People Do for Money: Some Joint Ventures* in Zürich stattfindet, und ist eine Kollaboration mit *LE FOYER*.

Zeit

Sonntag, 12. Juni 2016, 11.00 Uhr

Ort

LE FOYER, Müllerstrasse 57, 8004 Zürich

Kontakt & Information

Daniel Hauser, daniel.hauser@ffzh.ch, +41 79 439 83 84

www.ffzh.ch

www.lefoyer-lefoyer.blogspot.ch